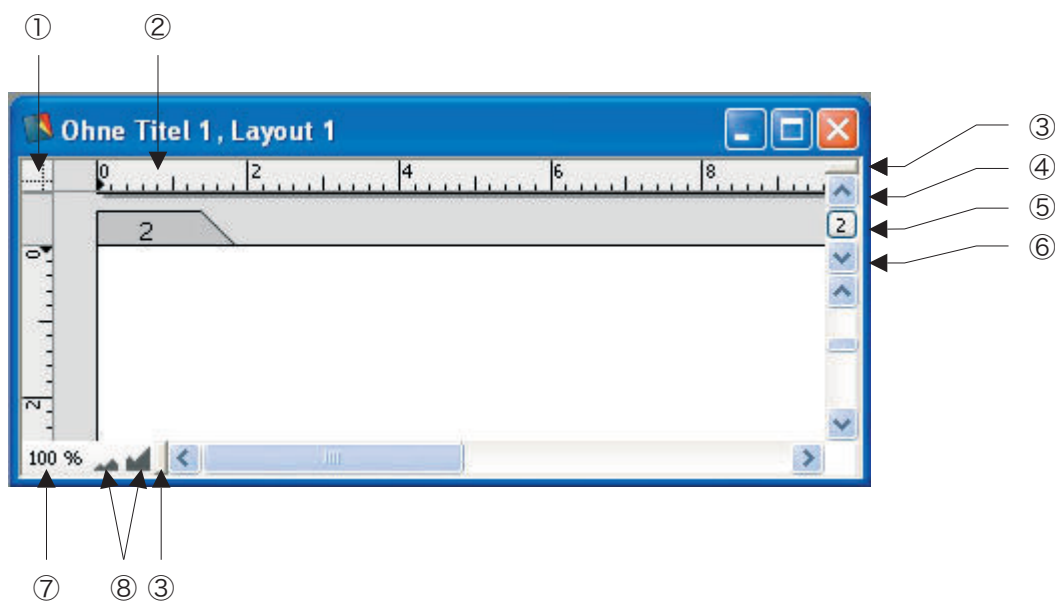


3 RagTime-Dokumentfenster

3.1 RagTime-Bedienungselemente

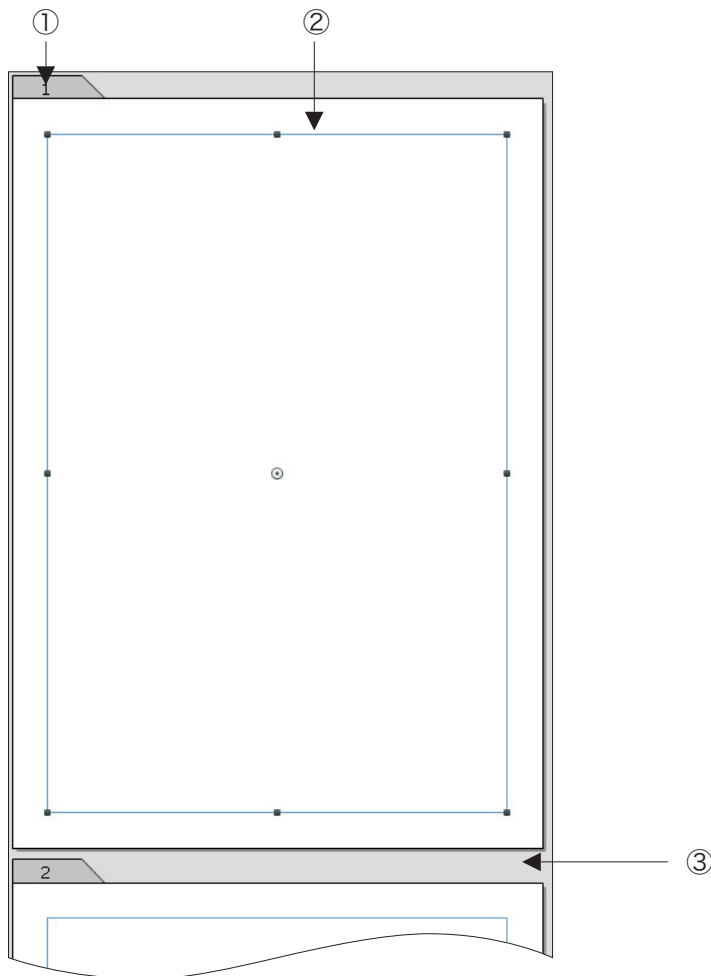
Die folgende Darstellung zeigt RagTime-eigene Bedienelemente in einem Layoutfenster. In anderen Fenstern können einige davon fehlen.



- ① Werkzeug für Lineal-Nullpunkt (Klicken – ziehen und Doppelklick für Zurücksetzen).
- ② Lineal. Von hier magnetische Hilfslinien auf die Seite ziehen. Zurück schieben zum löschen.
- ③ Fensterteiler (vertikal und horizontal). Anklicken und nach unten / rechts schieben, um das Fenster zu teilen. Ziehen Sie zum Beispiel den horizontalen Fensterteiler (oben rechts) nach unten, um den Anfang und das Ende eines Dokuments gleichzeitig sehen zu können.
- ④ Eine Seite zurück.
- ⑤ Gehe zu Seite Nummer...
- ⑥ Eine Seite vor.
- ⑦ Fenstermaßstab wechseln zwischen 100% und zuletzt benutztem anderen Maßstab.
- ⑧ Verkleinern / Vergrößern

Machen Sie sich bitte unbedingt mit diesen Fensterelementen vertraut, sie beschleunigen das Arbeiten oft erheblich.

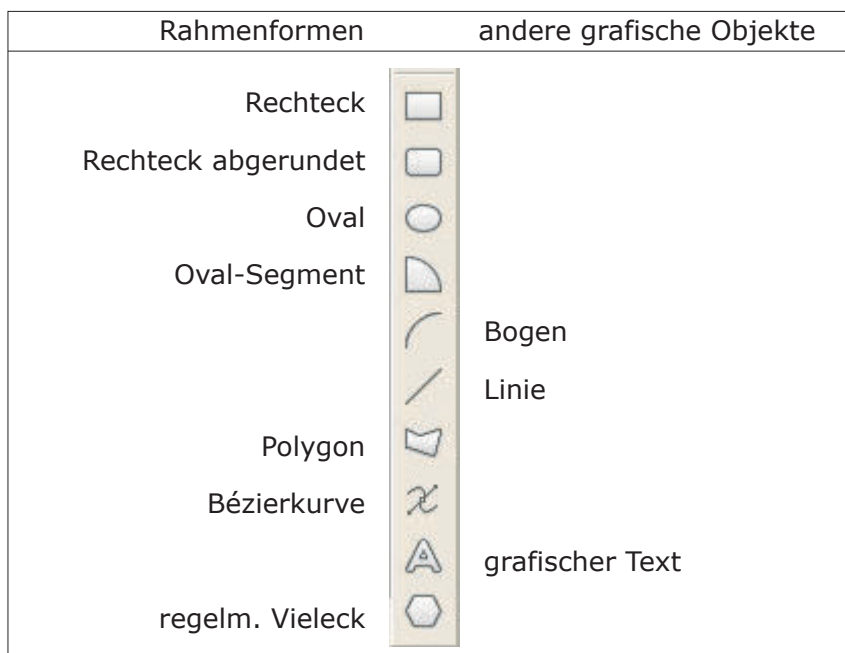
3.2 Inhalt eines Layout-Fensters



- ① Seitenreiter. Doppelklicken, um Layoutinformationen aufzurufen. Anklicken, um Seite für Kopieren auszuwählen. Klicken und ziehen, um Seite zu verschieben.
- ② Startrahmen (»Phönix«). Hat ein paar besondere Merkmale, sollte in den Übungen hier meist zuerst gelöscht werden.
- ③ Seitenzwischenraum. Anklicken, um Seiten an dieser Position einzufügen (sowohl Einsetzen als auch »Extras – Seite einfügen«). Beim Verschieben von Seiten, Seite hier loslassen.

4 Alles in Rahmen



In einem Layout-Programm (=Seitengestaltungsprogramm) arbeitet man auf Seiten. Auf diesen Seiten kann Inhalt frei platziert werden. Das wichtigste Werkzeug dafür sind Rahmen. Sie nehmen die Inhalte wie Texte, Bilder, Tabellen etc. auf. In der Werkzeugleiste von RagTime finden Sie die verschiedenen Werkzeuge für grafische Objekte:



Alle Objekte unter »Rahmenformen« können Inhalte aufnehmen.

4.1 Übung Rahmen zeichnen

4.1.1 Einfache Formen

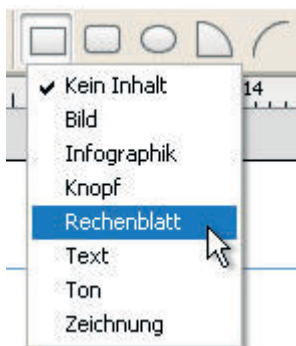
- Neues Dokument mit leerer Seite anlegen: Drücken Sie auf der Tastatur (Windows:) strg-N / (Mac OS:) cmd-N, um das Foyer zu öffnen. Klicken Sie den Knopf »Neues Dokument mit Layout beginnen« oder drücken sie return (oder enter). Es erscheint ein Fenster mit einer Layout-Seite, auf der sich – bereits ausgewählt – der Startrahmen befindet. Drücken Sie die Rückschritt-taste (oberhalb von return), um den Rahmen zu löschen.
- Prüfen, ob Rahmenwerkzeuge sichtbar, sonst auf Werkzeugkasten  klicken.
- Auf Rechteckwerkzeug  klicken, dann mit Maus auf die Seite fahren. Der Cursor hat diese Form: +

RagTime: Erster Kontakt, Kapitel 3 und 4

- Mit Maustaste über der Seite klicken, gedrückt halten und ziehen. Beim Loslassen der Maustaste ist der rechteckige Rahmen angelegt.
- Rahmen mit Inhalt füllen: Während der Rahmen ausgewählt ist...
 - ...einfach tippen, um Text hineinzubekommen
 - ...im Einblendmenü der Werkzeugleiste einen Inhaltstyp wählen
 - ...im Menü »Zeichnung – Inhaltsart« einen Inhaltstyp wählen

In der gleichen Weise behandeln Sie Rahmen mit abgerundeten Ecken, Ovale und Oval-Segmente: .

Sie können vor dem Aufziehen eines Rahmens festlegen, welchen Inhalt er bekommen soll:






Klicken Sie auf ein Rahmen-Werkzeug und halten die Maustaste gedrückt. Ein Menü klappt unter dem Werkzeug auf. Wählen Sie einen Inhaltstyp (hier: Rechenblatt bzw. Tabelle) und ziehen anschließend den Rahmen auf der Seite auf.

Legen Sie auf diesem Wege einen Textrahmen, einen Rechenblattrahmen und einen Bildrahmen an.

Tipp: Wenn Sie zwei oder mehr Rechtecke nacheinander zeichnen wollen, brauchen Sie nur das erste Mal das Rechteckwerkzeug auszuwählen. Wenn Sie im Modus Zeichnen sind (in der Menüleiste steht »Zeichnung«, die Rahmenwerkzeuge sind in der Werkzeugleiste zu sehen), können Sie einfach mit (Windows:) strg / (Mac OS:) cmd auf die Seite klicken, um das zuletzt benutzte Werkzeug wieder aufzurufen.


4.1.2 Komplexe Formen

Komplexe Formen werden mit den Werkzeugen für Polygone und Bézierkurven angelegt:  . Die Werkzeuge verhalten sich, wie in den meisten Zeichenprogrammen.

- Um ein Polygon anzulegen, wählen Sie das Polygonwerkzeug . Auf der Seite klicken, um einen Punkt zu setzen. An anderer Position klicken, um den nächsten Punkt zu setzen. Alternativ: Klicken und ziehen, um eine Seite

RagTime: Erster Kontakt, Kapitel 3 und 4

des Polygons anzulegen. Klicken Sie zum Abschluss wieder auf den ersten Punkt des Polygons, um die Kurve zu schließen.

- Um eine Bézierkurve anzulegen, wählen Sie das Bézierwerkzeug . (Falls Sie noch nie in irgend einem Programm diese Kurven gezeichnet haben, ist das etwas gewöhnungsbedürftig.)





Klicken und ziehen Sie auf der Seite. Der Klick setzt den Kurvenpunkt. Beim Ziehen legen Sie die Tangente und den Kurvenradius an diesem Punkt fest. (Klicken Sie, ohne zu ziehen, wenn Sie einen Eckpunkt anlegen wollen.)

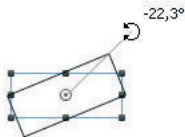



(Die Abbildung zeigt das Zeichnen einer Bézierkurve beim dritten Punkt.)
Setzen Sie den letzten Punkt auf den Anfangspunkt (wieder klicken und ziehen), um die Kurve zu schließen.

Inhaltstypen werden Polygonen und Bézierkurven genauso zugewiesen, wie den einfachen Rahmenformen.

4.1.3 Rahmen verändern

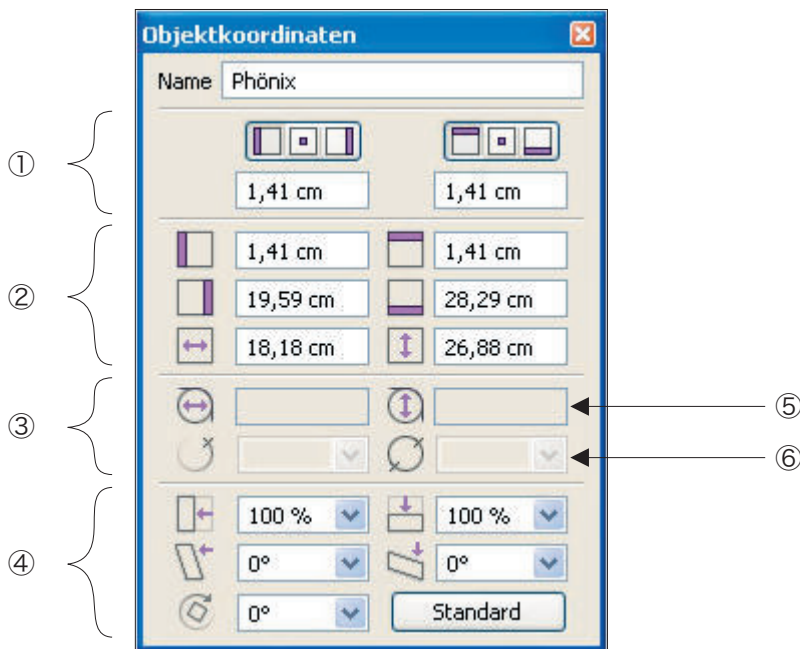
- Auswählen eines Rahmens mit Inhalt: Klicken Sie auf den Rand des Rahmens. Dort hat der Cursor folgende Form: .
- Rahmen verschieben: Anklicken zwischen den Anfassern und mit gedrückter Maustaste verschieben. Der Cursor hat folgendes Aussehen: .
- Ändern von Breite oder Höhe: Der Rahmen muss ausgewählt sein. Einen seitlichen »Anfasser« anklicken und ziehen. Der Cursor hat folgende Form: .
- Ändern von Breite und Höhe zugleich: Der Rahmen muss ausgewählt sein. Einen der »Anfasser« an den Ecken anklicken und ziehen.
- Drehen: Der Rahmen muss ausgewählt sein. In der Mitte des Rahmens klicken, wenn der Cursor folgende Form zeigt: . Maustaste gedrückt halten und den »Dreh-Hebel« herausziehen. Rahmen nach Wunsch drehen.



- Form von Polygonen und Bézierkurven ändern: Die Kurve anklicken und  in der Werkzeugleiste anklicken oder Doppelklick auf die Kurve. Die Kurvenpunkte können angeklickt und verändert werden. (Hinweis: Unter »Fenster – Paletten« gibt es eine eigene Palette zur »Kurvenbearbeitung« für weitergehende Änderungen.)

4.1.4 Rahmen numerisch ändern

Wählen Sie einen Rahmen aus und öffnen Sie die Palette »Fenster – Paletten – Objektkoordinaten«. Experimentieren Sie mit den Zahlenwerten. Die folgende Abbildung umreißt die Bedeutung der Eingabefelder:

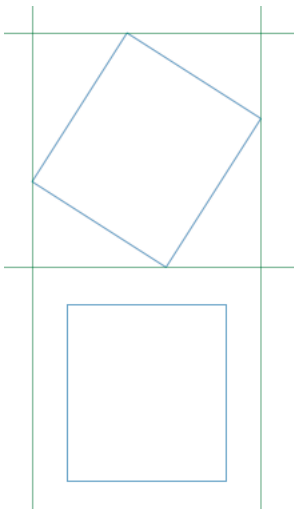


- ① Position des umschließenden Rechtecks auf der Seite. Mit den oberen Knöpfen wird gewählt, welche Kante gezeigt / verändert werden soll. Horizontal: links, Mitte, rechts. Vertikal: oben, Mitte, unten. Die Zahlen beziehen sich auf den Linealnullpunkt. (Der Nullpunkt kann aus der oberen linken Fensterecke – der Bereich, in dem sich die Linealbereiche kreuzen – herausgezogen und anders gesetzt werden. Ein Doppelklick in diese Ecke setzt den Nullpunkt zurück auf die obere linke Seitenecke.)
- ② Abmessungen des Objekts. Eingabefelder erlauben, die Position der Kanten zu ändern, oder aber Breite und Höhe.
- ③ Einstellungen für abgerundete Rechtecke, Ovalesegmente und Bögen.
- ④ Transformationen: Skalierung horizontal und vertikal, Scherung horizontal und vertikal, Drehung. Bitte beachten: Die Eingaben wechselwirken. Zum Beispiel ist es dasselbe, ob ein Objekt um 180° gedreht wird oder sowohl horizontal als auch vertikal um -100% skaliert. Der Knopf »Standard« setzt alle Transformationen zurück: Nicht gedreht, skaliert und geschert.
- ⑤ Der Durchmesser der Rundung bei abgerundeten Rechtecken, getrennt horizontal und vertikal.
- ⑥ Der Startwinkel und der aufgespannte Winkel von einem Ovalesegment oder einem Bogen. Der Startwinkel misst ab oben (y-Achse), beide Winkel messen im Uhrzeigersinn.

RagTime: Erster Kontakt, Kapitel 3 und 4

Der Unterschied zwischen ① und ② ist subtil: Folgende Abbildung zeigt zwei Rechtecke, das eine gedreht, das andere eine vertikal ausgerichtete Kopie davon, nicht gedreht. Für das nicht gedrehte Rechteck sind die Werte unter ① und ② gleich. Nicht aber für das gedrehte. Die Werte unter ① beziehen sich auf die Positionen, die die Hilfslinien andeuten. Die Werte unter ② beschreiben das Rechteck, als wäre es nicht gedreht. Der linke Rand im Abschnitt ② ist für beide hier abgebildeten Rechtecke gleich!

Dasselbe gilt für skalierte und für gescherte Objekte: Abschnitt ② enthält die Werte, die das Objekt vor der Transformation hatte, Abschnitt ① die Werte für das umschließende Rechteck nach der Transformation.



4.1.5 Rahmenränder drucken

Rahmen, die Sie auf Seiten anlegen, drucken voreingestellt nur ihren Inhalt, nicht aber den Rand. Dies ist einfach eine Formateigenschaft der Linien. Im Menü »Format« finden Sie im unteren Abschnitt die Einstellungen für Linien.

- Wählen Sie einen Rahmen aus und öffnen das Untermenü »Format – Linienvorlage«. Ausgewählt ist das Linienformat »Containerrand«. Dieses Linienformat erscheint am Bildschirm als dünne, blaue Linie und erscheint nicht im Druck.
- Wählen Sie statt dessen »Standardlinie«. Damit wird der Rahmenrand als dünne, schwarze Linie auch auf Papier (oder im PDF) erscheinen. Probieren Sie auch einmal die übrigen Vorlagen aus.

In den Untermenüs »Linienstärke« und »Strichelung« können Sie die wichtigsten Merkmale ändern. »Linienformate« öffnet einen Dialog für alle Linieneigenschaften.

4.1.6 Wichtige Tastenkombinationen

Bitte bei allen Mausaktionen mit einer zusätzlichen Änderungstaste auf die Reihenfolge achten, in der die Maustaste und die Änderungstaste gedrückt bzw. losgelassen werden.

Diese Tastenkombinationen erleichtern die Arbeit normalerweise erheblich. Führen Sie jede der folgenden Aktionen ein paar mal durch, bis Ihnen jede gut von der Hand geht. Tipp: Die meisten dieser Kombinationen verhalten sich in anderen Programmen, die zeichnen können, ähnlich. Probieren Sie sie auch einmal in anderen Programmen (PowerPoint, KeyNotes...)

- Zusätzlichen Rahmen auswählen / Rahmen aus Auswahl entfernen: Shift gedrückt halten, dann weiteren Rahmen mit Maustaste anklicken.
- Rahmen horizontal / vertikal ausgerichtet verschieben: Rand mit Maustaste anklicken, Maustaste gedrückt halten und verschieben. Zusätzlich shift drücken. Zuerst die Maustaste loslassen, dann shift.
- Quadrat oder Kreis zeichnen: Mit Rechteck- / Ovalwerkzeug auf Seite klicken und Maustaste halten, dann zusätzlich shift gedrückt halten. Ziehen. Zuerst Maustaste loslassen, dann shift.
- Rahmengröße proportional ändern: Rahmen auswählen, dann Eckpunkt anklicken und Maustaste gedrückt halten. Zusätzlich shift drücken, dann ziehen. Zuerst Maustaste loslassen, dann shift.
- Rahmen (ggf. mit Inhalt) duplizieren: Rahmen auswählen und bewegen. Dann zusätzlich (Windows:) strg / (Mac OS:) alt drücken.

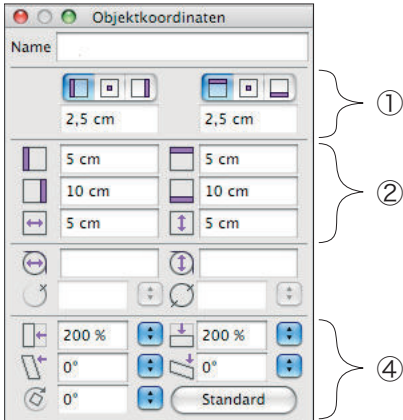
Ein Pluszeichen im Cursor deutet das Duplizieren an: 

Erst die Maustaste loslassen, dann die Änderungstaste. Hinweis: Für ausgerichtetes Duplizieren kann zusätzlich shift benutzt werden.

- Drehen in 15°-Schritten: Wie freies drehen, aber zusätzlich während der Drehung shift drücken. Erst Maustaste loslassen, dann shift.
- Skalieren / scheren mit Inhalt: Der Rahmen muss ausgewählt sein. Erst (Windows:) strg-shift (Mac OS:) alt-Taste drücken, dann auf Seitenpunkt (scheren) oder Eckpunkt(skalisieren) klicken und bewegen.

Hinweis: Die Transformationen drehen, skalieren und scheren beziehen sich auf alle Aspekte des Rahmens: Linienstärken und Rahmeninhalte werden gleichermaßen mit berücksichtigt. Kommen wir noch einmal zurück auf die Palette »Objektkoordinaten«. Alle Transformationen ändern nicht die Objektabmessungen, die im Abschnitt ② der Palette »Objektkoordinaten« stehen. Skalieren Sie einen Rahmen von 5 cm Breite auf 200%, steht dort immer noch eine Breite von 5 cm. Nur die Werte im Abschnitt ① – umschließendes Rechteck – ändern sich durch die Skalierung! Achten Sie auf die Zahlen in folgender Abbildung:

RagTime: Erster Kontakt, Kapitel 3 und 4



Der Rahmen, den dieser Zustand von »Objektkoordinaten« zeigt, wurde mit zunächst mit einer Breite und Höhe von je 5 cm gezeichnet und hatte einen Abstand von der linken und oberen Seitengrenze von je 5 cm (Werte im Abschnitt ②). Er wurde in beiden Richtungen auf 200% skaliert (Abschnitt ④). Der Abschnitt ① zeigt, welche Positionen jetzt der linke und obere Rand auf dem Papier haben.